

menstruum gang wieder davon abstrahiret werden / doch nicht zu hart / auff daß der Calx Metall nicht glüe / dardurch ihme seine wachsende Krafft benommen würde / dann auß dem Kõlblein genommen / vnnnd in Stücklein als Erbsen / grösser vnnnd fleiner gebrochen / welche man in obbeschriebenen Eiquorem legen muß / doch also daß der Liquor in einem hellen Glas seye / dadurch man das wachsen der Metallen wol sehen könne / vnnnd müssen die bereyete Metallen / so bald dieselbe auß dem Kõlblein genommen / vor der Luft bewahret werden / sonst verlieren sie ihre Natur zu wachsen. Müssen dero halben also trucken in Stücklein gebrochen / eines Zwerch Fingers breyt von einander auff den Boden des Glases / darinn der Liquor ist / vnnnd nicht zusammen auff einen Orth geleyet werden. Vnnnd muß das Glas an einem stillen Ort vn beweglich hingestellet werden / so wird alsobalden das Metall darinn auffschwellen / vnd einen oder etliche Stämme außstossen / von welchen wieder andere kleine Nebenzweige außwachsen / also artlich / daß man sich darüber zu verwundern hat / vnd darff ihm niemand einbilden / als wann dieses wachsen nur allein einen Lust daran zu sehen angezeyget were / gang nicht / dann etwas sonderlichs darunder verborgen ist / dann ein jedweder Sand oder Reißling / ob er schon gang weiß ist / eine verborgene Tinctur oder güldischen Sulphur vn sichtbarlich bey sich führet / welches niemand ohne Erfahrung wol wirdt glauben können / dann so man reinen geschabten Saturnum